



KI - Leitfaden

**Für den effizienten & schnellen Einstieg
in die digitale Transformation**



VORWORT



THOMAS VOGLER
WEITBLICKER

Liebe Leserin,
lieber Leser,

künstlicher Intelligenz gehört die Zukunft - sie verändert Märkte.
Ganz sicher auch Ihren Markt. Und deshalb wird kein Unternehmen an diesem
Thema vorbeikommen.

Aber einfach mal spontan KI-Tools hier und da zu testen, bringt Sie nicht weiter.
Sie brauchen eine durchdachte KI-Strategie, um die digitalen Potenziale
bestmöglich für sich zu nutzen. Sie brauchen Wissen, um sich im Dschungel der
KI-Tools zurechtzufinden. Und Sie brauchen neue Kompetenzen, um Ihr
Unternehmen zukunftssicher zu machen.

Der KI-Markt ist extrem dynamisch und komplex - genauso komplex wie die
Beschaffung des Wissens. Es gibt kein Patenrezept für eine erfolgreiche Nutzung
von KI und auch keine universelle One-fits-all-Lösung. Für eine digitale
Transformation braucht es daher individuelle Antworten und Konzepte.

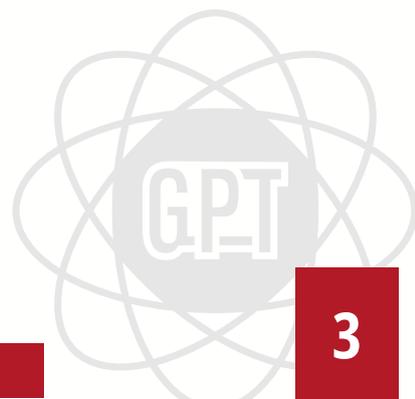
Mit diesem KI-Leitfaden möchten wir einen Teil unserer Expertise an Sie
weitergeben, damit Sie für Ihr Unternehmen eine passgenaue KI-Strategie
entwickeln können. Erfahren Sie, warum der KI-Markt in vielen Bereichen ein
neues Denken erfordert und was Sie tun können, um in Ihrem Markt ganz weit
vorne zu sein.

Ich wünsche Ihnen viele gute Ideen und gute Unterhaltung beim Studium unseres
KI-Leitfadens und freue mich, wenn wir demnächst einmal persönlich voneinander
hören.

Herzliche Grüße,
Ihr Thomas Vogler

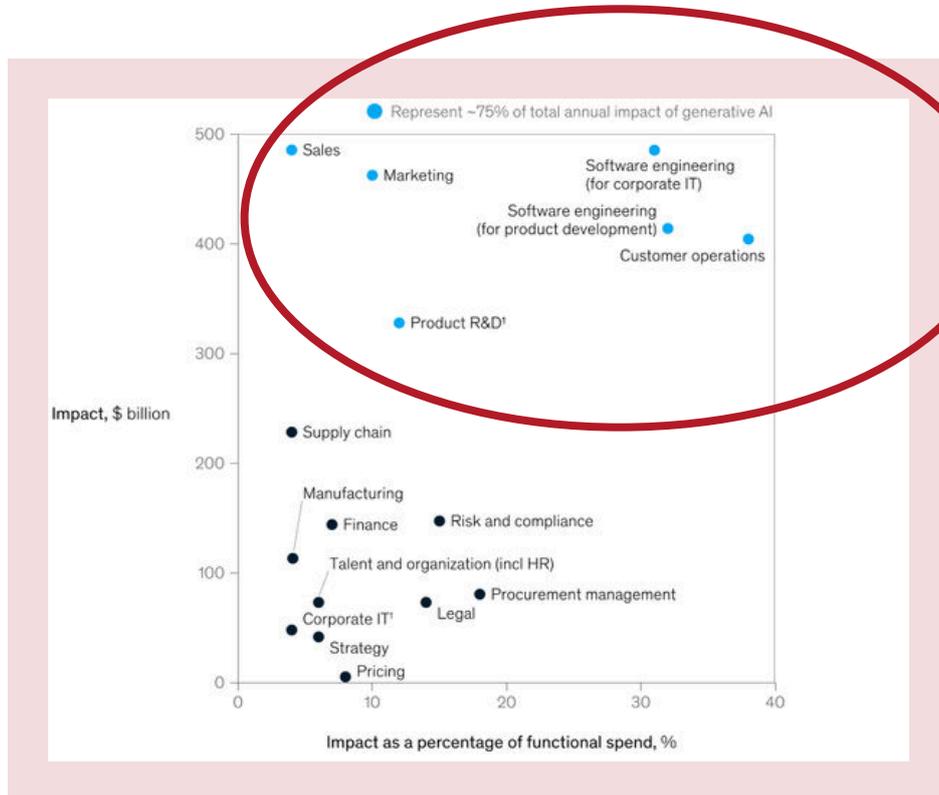
INHALT

Vorwort	2
Potential für KI in fast allen Unternehmensbereichen	4
Die Effekte von GPT-Tools - Ein Blick auf die Daten und Fakten	5
Wo setzen Unternehmen bereits heute KI ein?	6 - 7
Bevor Sie starten: Das sollten Sie über den KI-Markt wissen!	8
Die KI-Strategie für Unternehmen, die schnell starten möchten	9
KI-Strategie: Eine Kurzanleitung in 7 Schritten	10 - 12
Die KI-Strategie für Unternehmen, die langfristig GPT-Kompetenz aufbauen möchten	13
Ihre GPT-Basisstrategie	14
Management-Leitfaden im Überblick	14
Kompetenzaufbau	15
Projekt-Steuerung	16
KI-Tool Auswahl & Einsatz	17 - 18
Interne Kommunikation	19
Die Langfrist-Perspektiven	20
Finanzierung & Wachstum erleichtern: KI & Fördermittel	21
Sie brauchen externe Unterstützung?	22 - 23
Impressum	23



Potential für KI in fast allen Unternehmensbereichen

In ihrem aktuellen Report **The Economic Potential of Generative AI** hat das Beratungsunternehmen McKinsey analysiert, dass rund 75% des Mehrwerts, den generative KI in Unternehmen erzielen kann, zur Zeit **in den Bereichen Verkauf, Marketing, Kundenservice und Softwareentwicklung** erwirtschaftet wird.



Was bedeutet KI für die Arbeitswelt?

Der Einfluss von KI auf den Arbeitsmarkt wird gerade intensiv erforscht.

Die Ergebnisse sind bisher uneinheitlich und teilweise kontrovers - das Ausmaß und die Auswirkungen von KI auf die Beschäftigung sind noch unklar.

Einig ist man sich darüber, dass insbesondere der Einsatz von GPT-Modellen oder sog. Large Language Models (LLM), wie ChatGPT sie nutzt, hohes Potenzial zur Steigerung von Qualität und Effizienz der Arbeit haben und dass ihr Einsatz die Fähigkeiten von Arbeitnehmern deutlich verbessern kann.

Aktuelle Zahlen aus der Forschung:

- LLM-basierte Software könnte für ca. 50% der Arbeitsaufgaben eingesetzt werden
- in einzelnen Bereichen könnten 60-70% der Zeit der Mitarbeiter automatisiert werden
- vorwiegend Bereiche wie Programmieren, Schreiben, Recht und Bildung unterliegen starken Veränderungen
- langfristig wird es eher zu Verlagerungen statt zum Verlust von Arbeitsplätzen kommen

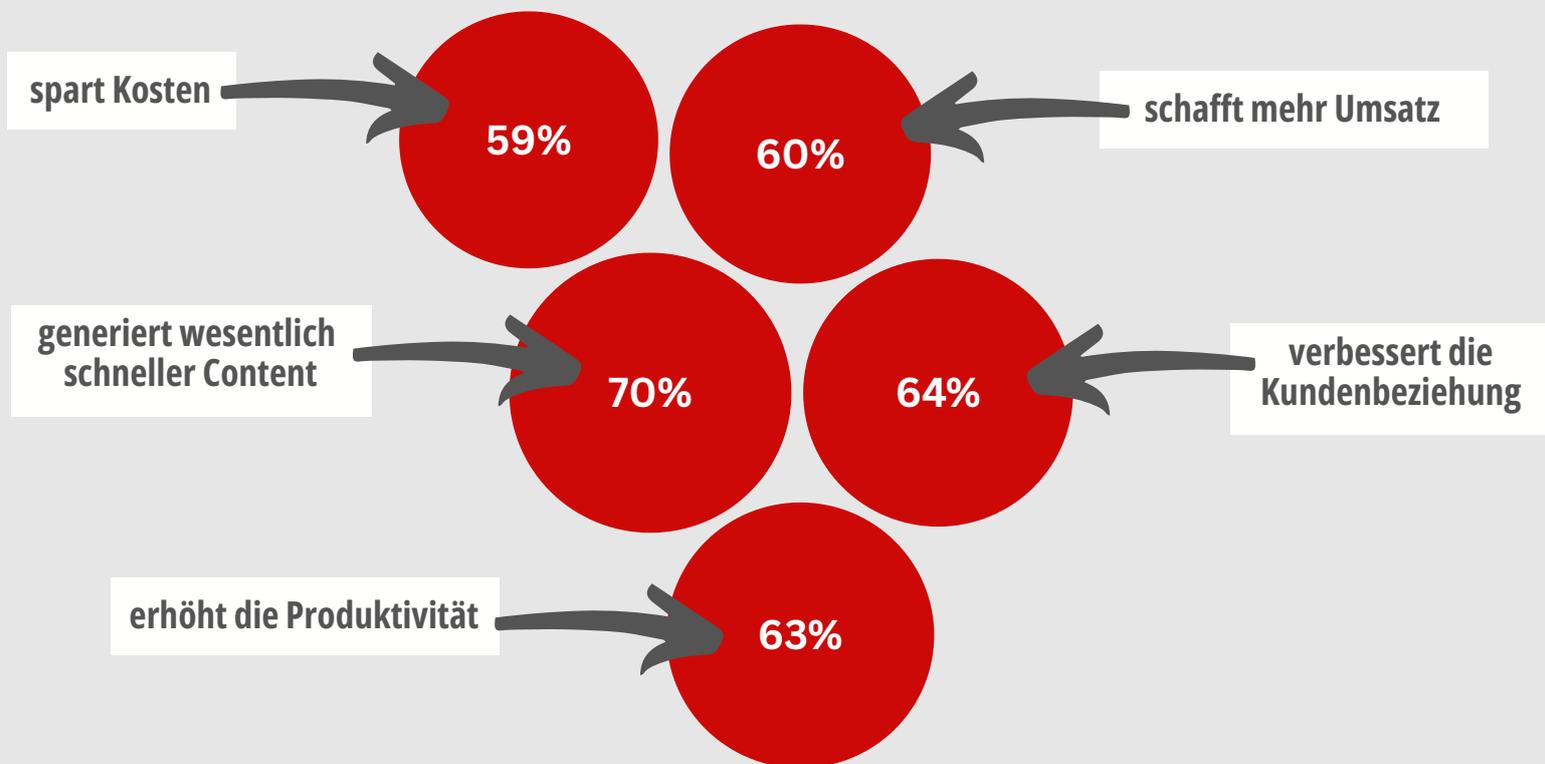
Die Effekte von GPT-Tools

Ein Blick auf die Daten und Fakten

KI - Eine Investition, die sich schnell auszahlt...

Um die wirtschaftlichen Erfolge, die durch den Einsatz von KI erzielt werden, zu dokumentieren, müssen wir uns auf Daten von US-Unternehmen beziehen. Wie so oft, ist die USA Vorreiter auf diesem Gebiet - und dies nicht nur, weil das Silicon Valley das Herz der KI-Entwicklung ist.

Das sagen Unternehmen, die KI bereits länger als 12 Monate in ihrer Organisation einsetzen:



Quelle: Forbes-Befragung von 600 Geschäftsinhabern, die bereits aktuell KI in ihrem Unternehmen einsetzen

Außerdem interessant bzw. wichtig zu wissen:

- 92% aller KI-Projekte nehmen von der Idee bis zur Nutzung weniger als 12 Monate Zeit in Anspruch
- für jeden Dollar, den ein Unternehmen in KI investiert, erzielt es eine durchschnittliche Rendite von 3,50 Dollar, also einen ROI von 3,5
- Unternehmen erzielen eine Rendite auf ihre KI-Investitionen innerhalb von 14 Monaten
- 52 % geben an, dass der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ihr größtes Hindernis bei der Implementierung und Skalierung von KI ist

Wo setzen Unternehmen bereits heute KI ein?



56%

**Kunden-
service**



47%

**Digitale persönliche
Assistenten**



46%

**Customer Relationship
Management**



35%

**Erstellung
von Content**



33%

**Produkt-
empfehlungen**



31%

**Personal-
management**

Quelle: Forbes-Befragung von 600 Geschäftsinhabern, die bereits aktuell KI in ihrem Unternehmen einsetzen bzw. konkrete Pläne für die nächsten 6 Monate haben

In den oben genannten Bereichen kann KI eine besonders große Wirkung entfalten. Was bedeutet das für die unterschiedlichen Disziplinen im Detail? Und wie kann Künstliche Intelligenz hier wirken?

Moderner B-2-B Vertrieb ist für Käufer und Verkäufer komplexer geworden. Kunden sind deutlich besser informiert, werden aber gleichzeitig mit Inhalten überschwemmt. KI-gestützter Vertrieb, ergänzt durch maschinelles Lernen, versetzt Vertriebsteams in die Lage, Daten effizient zu organisieren sowie Kundenfeedback und Kundenverhalten besser zu nutzen. Dadurch wird die Kundenkommunikation effektiver gestaltet.

Für das **Marketing** bietet KI momentan die wohl vielfältigsten Möglichkeiten: Effiziente und effektive Contenterstellung, reduzierter Zeitaufwand für Ideenfindung und das Verfassen von Inhalten, SEO-Optimierung durch höhere Conversions und geringere Kosten, Datenanalysen, Chatbots für Kundenanfragen, Customer-Lifetime-Value-Prognosen oder personalisierte Kaufempfehlungen. Den Möglichkeiten sind wenige Grenzen gesetzt...

Wo setzen Unternehmen bereits heute KI ein?

In Bereichen wie Messaging, Wissensmanagement und Self-Service bereichert Künstliche Intelligenz auch den **Kundensupport und -service**.

Zuvor trainierte Bots geben automatisch personalisierte Antworten auf Kundenanfragen und steigern so die Effizienz von Service-Teams. Zukünftige KI-Anwendungen spielen im Kundenservice sogar eine völlig neue Rolle, indem Sprach-KI-Assistenten direkt mit Kunden kommunizieren.

Algorithmen, die maschinelles Lernen nutzen, werden im **Personalmanagement** eingesetzt, um Prozesse wie Bewerberauswahl, Performance Management sowie Personalentwicklung zu automatisieren, effizienter und objektiver zu machen.

Insbesondere im **Recruiting** zeigt sich großes Potenzial für KI, wobei Robot Recruiting und Chatbots nur zwei der vielen Anwendungsfelder sind.

Durch Automatisierungen im **Rechnungswesen** sparen mittelständische Unternehmen sehr schnell viel Zeit und viel Geld, da sich eine KI-Lösung in der **Buchhaltung** innerhalb weniger Wochen umsetzen lässt - und das ohne besondere technische Voraussetzungen oder Vorkenntnisse.



Bevor Sie starten: Das sollten Sie über den KI-Markt wissen!

Generative KI erlebt ein geradezu explosives Wachstum, dessen Geschwindigkeit nie mehr so langsam wie heute sein wird.

Das rasante Innovationstempo bietet unzählige kreative Möglichkeiten und eine breite Anwendungsvielfalt. Hier liegen ungeahnte Potentiale und Chancen für mittelständische Unternehmen - nicht nur zur Optimierung von Prozessen, sondern ganz besonders auch für neue Geschäftsmodelle.

Auf der anderen Seite ist es schwierig, sich in diesem KI-Dschungel einen Überblick zu verschaffen, die passenden Tools zu finden und diese gewinnbringend in die eigenen Prozesse einzubinden.

Momentan kommt etwa alle 8-12 Wochen ein neues GPT-Tool auf den Markt, das besser oder günstiger ist als alle bisherigen. Deshalb ist Flexibilität gefragt.



Deshalb Vorsicht:

Einfach mal verschiedene Tools ausprobieren nutzt nichts. Damit werden lediglich Ressourcen gebunden - ohne dass es Ihrem Unternehmen Vorteile bringt!
Oder:
KI nutzen, weil es andere auch schon nutzen oder weil es gerade 'hip' ist, macht ebenfalls keinen Sinn.

Auch die Risiken und Herausforderungen, die sich durch diesen 'Wildwuchs' ergeben, sind nicht zu unterschätzen. Insbesondere Fragen der Urheberschaft, des geistigen Eigentums, der Sicherheit, der Zuverlässigkeit der Ergebnisse, des Datenschutzes oder des Missbrauchs benötigen klare Antworten bzw. Lösungen.

Sie brauchen als Unternehmen eine grundlegende Strategie, wie Sie sich im Dschungel der verschiedenen Tools und Möglichkeiten orientieren und zurechtfinden können!

Die KI-Strategie für Unternehmen, die schnell oder neu starten möchten

- Sie haben sich mit dem Thema KI bislang noch nicht intensiv beschäftigt?
- Sie befinden sich gerade im Stadium “wir lassen die Mitarbeiter mal testen”?
- Sie möchten keine “großen” Vorbereitungen treffen und einfach starten?
- Sie haben keine Zeit mehr zu verlieren und sehen, dass Sie “etwas” tun müssen?
- Sie fragen sich: “Wo und wie soll ich eigentlich anfangen?”

Da das Thema “künstliche Intelligenz” für viele mittelständische Unternehmen Neuland ist, empfehlen wir die auf den nächsten Seiten beschriebene, überaus pragmatische Vorgehensweise, um sich mit der ‘neuen Materie’ vertraut zu machen und Schritt-für-Schritt entsprechende Kompetenzen aufzubauen.



KI-Strategie entwickeln: Eine Kurz-Anleitung in 7 Schritten...

1. Starten Sie zuerst mit der Analyse Ihrer Prozesse

Identifizieren Sie zunächst die Bereiche oder Prozesse in Ihrem Unternehmen, die für den Einsatz von KI grundsätzlich in Frage kommen.

Dazu zählen u.a. einzelne Projekte und Aufgaben in Vertrieb und Marketing, die Optimierung von Routineabläufen (z.B. in der Verwaltung) oder die Automatisierung von sich wiederholenden Aufgaben (z.B. Buchhaltung) oder sonstige Abläufe im Unternehmen.

**Unser Tipp für mehr Effizienz:
Verbinden Sie
die Einführung von KI
mit der Digitalisierung
von analogen Prozessen**

Idealerweise nutzen Sie diese Bestandsaufnahme, um analoge Prozesse in Ihrem Unternehmen auf Ihren bisherigen Digitalisierungsgrad zu überprüfen.
Bewerten Sie diese nach den Kriterien: Effizienz, Kosten & Potential für weitere Digitalisierungsschritte (= digitale Transformation).

2. Wie funktionieren Ihre Prozesse? Wofür KI?

Um zu wissen, wo Sie mit KI ansetzen können, benötigen Sie zusätzliche Infos zu den einzelnen Prozessschritten:

- Wie funktionieren die obigen Prozesse im Detail?
- Wie sind die Abläufe?
- Wo sind Schwachstellen oder Lücken?
- Wo besteht Handlungsbedarf?

Mit dieser Vorarbeit können Sie wesentlich einfacher die Anforderungen an den möglichen Einsatz von KI benennen und folgende Fragen für sich klären:

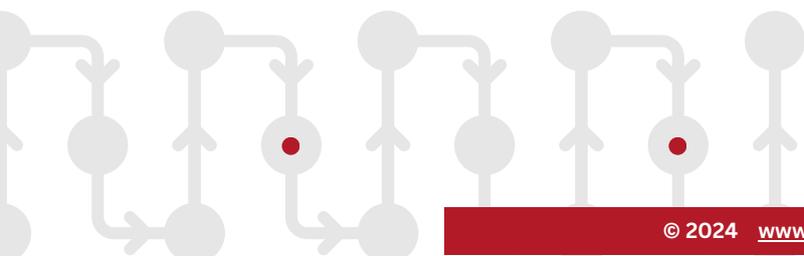
- Welche Erwartungen haben Sie in ihrem jeweiligen Projekt an Digitalisierung und KI?
- Was muss ein KI-Tool erfüllen, damit es leicht in Ihre bestehenden Strukturen integriert werden kann?

Beispiel:

Wenn Sie KI im Datenmanagement (z.B. im Kundenservice) einsetzen wollen, klären Sie folgende Fragen:

- Welche Daten sind bislang vorhanden?
- Wie werden diese aktuell genutzt?
- Welche Daten werden zukünftig benötigt?
- Wie werden diese beschafft?
- Wie werden sie aufbereitet bzw. zur Verfügung gestellt?
- Wie erfolgt die Auswertung?
- Welche Auswertungen werden benötigt?
- Wie werden die Ergebnisse der Analyse kommuniziert?
- Wer soll Zugriff darauf haben?
- Wo werden Daten gespeichert?
- etc., etc.

So beleuchten Sie zunächst Ihre bisherigen Prozesse oder entwickeln neue Abläufe und leiten daraus die notwendigen Anforderungen für KI-Tools ab.

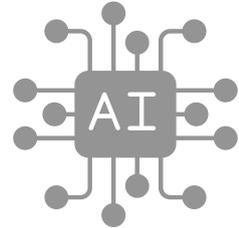


KI-Strategie entwickeln: Eine Kurz-Anleitung in 7 Schritten...

3. Passende KI-Tools finden

Machen Sie sich auf die Suche nach passenden KI-Tools.

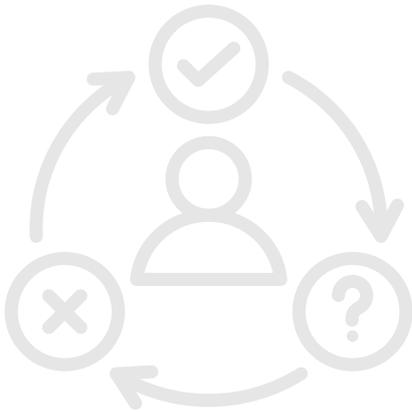
Klären Sie, welchen konkreten Nutzen Sie aus dem Einsatz von KI in den oben definierten Anwendungsfällen ziehen wollen. Erstellen Sie am besten einen Anforderungskatalog und testen Sie die ausgewählten Optionen auf diese Kriterien.



4. Welche Ressourcen werden benötigt?

Wenn Sie passende KI-Tools gefunden haben, gilt es zu prüfen, welche sonstigen Ressourcen oder Fähigkeiten benötigt und wie diese intern abgedeckt werden können: Welche Kompetenzen müssen aufgebaut werden? Wie werden vorhandene Lücken im System abgedeckt - durch externe Dienstleister oder den Aufbau von interner Kompetenz?

Berücksichtigen Sie auch bestehende Vorurteile sowie Ängste Ihrer Mitarbeiter und planen Sie entsprechende Maßnahmen, um diese abzubauen. Informieren Sie intern darüber, wie KI die Arbeitsprozesse zukünftig im Unternehmen beeinflusst.



Wege entstehen beim Gehen!

Diesen Grundsatz sollten Sie beherzigen, wenn Sie planen, KI in Ihrem Unternehmen einzusetzen.

5. Legen Sie konkrete Ziele fest

Wenn Sie die Schritte 1 bis 4 'vorgeschaltet' haben, wird es Ihnen nun leichter fallen, konkrete Ziele für Ihre KI-Strategie abzuleiten:

- Was soll bis wann erreicht werden?
- Mit welchem (Kosten-Nutzen) Effekt?

Denken und planen Sie eher kurzfristig, da lt. statistischer Erhebung 90% der Unternehmen weniger als 12 Monate für die Integration von KI benötigen und bereits nach 14 Monaten (oder sogar deutlich kürzer) einen spürbaren Return on Investment [ROI] messen können.

KI-Strategie entwickeln: Eine Kurz-Anleitung in 7 Schritten...

6. Verzetteln Sie sich nicht - setzen Sie Prioritäten

Nehmen Sie nun aus den von Ihnen identifizierten Anwendungsfällen eine Auswahl vor. Starten Sie zunächst mit wenigen Anwendungen und machen Sie aus jeder Anwendung ein separates Projekt.

Kleinere oder leicht umsetzbare Projekte, die den Wert von KI schnell und kostengünstig demonstrieren, führen schnell zu messbaren Ergebnissen und sorgen für bessere Akzeptanz im gesamten Unternehmen.



Der Aufbau von KI-Wissen und KI-Kompetenz ist ein Schlüsselfaktor für zukünftige Erfolge

7. Erstellen Sie abschließend eine KI-Roadmap

Erstellen Sie einen Zeitplan für die Umsetzung der von Ihnen ausgewählten KI-Projekte. Dabei sollten Sie Parameter wie (externe) Abhängigkeiten oder Dringlichkeiten berücksichtigen und die Projekte von kurzfristig bis langfristig kategorisieren. Legen Sie Aufgaben und Verantwortlichkeiten fest und führen Sie ein regelmäßiges Reporting ein.

Nicht vergessen:

Machen Sie die jeweils gültigen Datenschutzvorgaben zum festen Bestandteil Ihrer Planungen, wie z.B. der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten oder die Verarbeitung und Speicherung sensibler Daten.



Mit dieser Herangehensweise können Sie schnell und effektiv eine solide KI-Start-Strategie entwickeln und umsetzen.

Die KI-Strategie für Unternehmen, die langfristig GPT-Kompetenz aufbauen möchten

- Sie möchten KI langfristig in Ihrem Unternehmen integrieren?
- KI soll zukünftig zum festen Bestandteil Ihres Geschäftsmodells werden?
- Sie sind sich bewusst, dass Sie neue Kompetenzen für KI aufbauen müssen?
- Sie haben erkannt, dass es an der Zeit ist, eine grundlegende GPT-Strategie zu entwickeln?
- Sie planen eine dauerhafte Einsparung von Kosten mit Hilfe moderner KI-Tools?

Künstliche Intelligenz ist die wegweisende Schlüsseltechnologie für die kommenden Jahrzehnte. Entwickeln Sie deshalb mit der Einführung von KI eine klar definierte, digitale Strategie, die die langfristigen Ziele Ihres Unternehmens unterstützt (oder vielleicht sogar neu definiert).



Ihre GPT-Basisstrategie: Management-Leitfaden im Überblick

Der Einsatz von KI wird zwangsläufig **nachhaltige Veränderungen in der Unternehmenskultur**, den Arbeitsabläufen und den benötigten Fähigkeiten der Mitarbeiter mit sich bringen. Zugleich müssen Ressourcen wie **Budgets, Personal und Zeit für KI-Initiativen** bereitgestellt und geplant werden.

Um die Beteiligung der gesamten Organisation sicherzustellen, sollten Ihre Mitarbeiter auf anstehende Veränderungen gut vorbereitet sein und 'mit auf die KI-Reise' genommen werden. Es ist entscheidend, dass sie die neuen Prozesse und **Arbeitsweisen verstehen, akzeptieren und umsetzen**.

Weitere Herausforderungen sind u.a. **Datenschutzkonformität**, die **Verarbeitung und Speicherung sensibler Daten durch KI-Systeme, gesetzliche Vorgaben** sowie ethische und gesellschaftliche Auswirkungen von KI-Technologien, die in Einklang mit den Unternehmenswerten stehen.

Wie Sie sehen, ist die Einführung von KI im mittelständischen Unternehmen eine **komplexe Managementaufgabe**, die eine sorgfältige Planung, klare Führung und enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen erfordert.

Deshalb möchten wir uns hier auf die wichtigsten Stellschrauben für den erfolgreichen Einsatz von KI fokussieren:



Ihre GPT-Basisstrategie: Kompetenzaufbau - 5 wichtige Fragen

1

Kompetenzaufbau

Der Markt der KI-Anwendungen entwickelt sich aktuell in atemberaubender Geschwindigkeit. Wissenschaftliche Analysen der KI-Märkte zeigen, dass durchschnittlich **alle 8-12 Wochen ein neues KI-Tool** auf den Markt kommt, das besser ist als alle anderen verfügbaren Anwendungen.

Für Ihr Unternehmen hat das zur Folge, dass Lernen zukünftig anders organisiert werden muss. Der **Aufbau von Wissen und Kompetenz** im eigenen Unternehmen **wird zu einem dauerhaften strategischen Prozess**. Auf folgende Fragen sollten Sie schlüssige Antworten finden:

Welche Personen im Unternehmen müssen Kompetenz aufbauen?

Welche Art von Kompetenz wird benötigt? In welchen Zeiträumen?

Wie stellen wir sicher, dass wir die Kompetenz nachhaltig aufbauen?

Woher & wie bekommen wir permanent Updates?

Wie bekommen wir die neuesten Entwicklungen zu GPT-Themen mit?

Das Wissen, das Sie benötigen, ist komplex - genauso komplex wie die Beschaffung des Wissens. Eine wichtige Quelle sind **Fachpublikationen, Branchenberichte, Online-Plattformen** und **Blogs**, die sich auf KI und Technologie spezialisiert haben.

Neben regelmäßigen Schulungen sollte die Teilnahme an **Fachkonferenzen, Workshops** und **Veranstaltungen**, die einen **Austausch mit KI-Experten** bieten, zum Pflichtprogramm werden.

Branchenverbände, Netzwerke und **Forschungseinrichtungen** bieten weitere Möglichkeiten für einen regelmäßigen Wissensaustausch oder für **strategische Partnerschaften**.

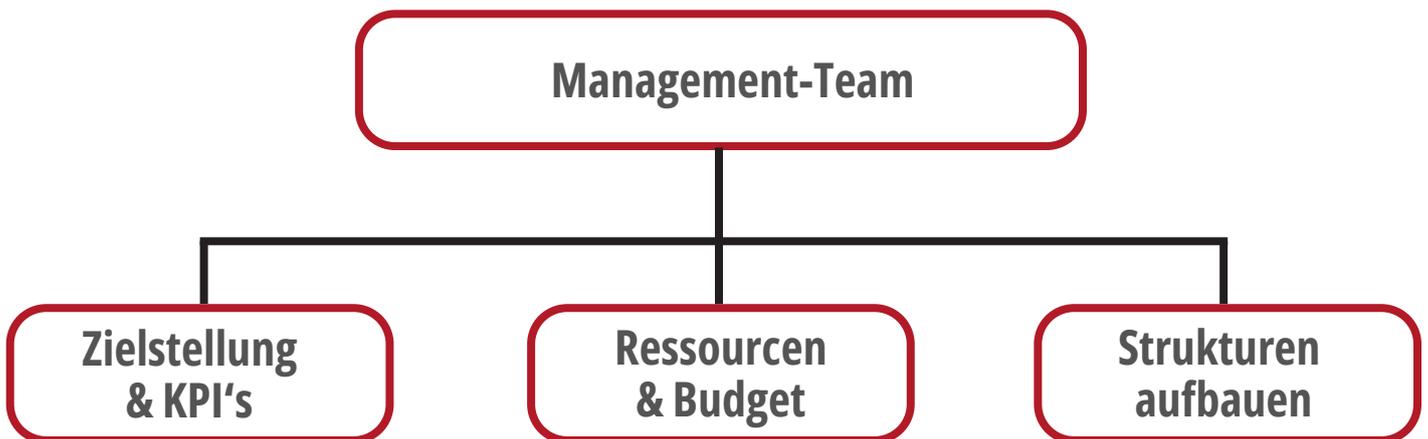
Ihre GPT-Basisstrategie: Projekt-Steuerung als Management-Aufgabe

2

Projekt-Steuerung

Die Integration und Nutzung von KI in Ihrem Unternehmen ist weit mehr als nur der Einsatz eines weiteren Software-Tools in einem oder mehreren Bereichen. Sie greifen damit automatisch in Ihre bestehenden Prozesse ein und stoßen einen **Change-Prozess** an, **der aktiv gemanagt, moderiert und koordiniert werden will**.

Gutes Change-Management braucht gute Führung. Die wichtigsten Aufgaben für Ihr Management-Team sind:



Erfolgsparameter einer digitalen Transformation:

- Der Veränderungsbedarf muss klar definiert sein [Was wollen wir ändern? Warum ist diese Veränderung zielführend?]
- Es braucht eine klare Vision und Planung
- Für die Erfolgskontrolle sind messbare und konkrete Ziele wichtig
- Ressourcen [Personal, Zeitbedarf etc.] müssen geplant und Budgets festgelegt werden
- Eine Denkhaltung “Alles ist möglich” - statt “immer so, nie so gemacht” generiert innovative Lösungen und bessere Ergebnisse
- transparente Kommunikation ist entscheidend - genauso wie ein starkes Engagement der Führungskräfte
- eine flexible Anpassung aller Parameter an die Projekt-Dynamik ist zwingend

3

KI-Tool Auswahl & Einsatz

Im November 2022 startete das erste kommerzielle **KI-Tool ChatGPT** und konnte bereits nach zwei Monaten über 100 Millionen (!) User gewinnen. Seither ist ein KI-Hype und eine Dynamik entstanden, die unseren Arbeitsalltag radikal verändert und zugleich **ein völlig neues Denken erfordert**.

Täglich kommen neue Tools auf den Markt, die Qualität bestehender Tools verbessert sich ständig, Sprache und Bild werden miteinander verknüpft, Maschinen lernen. Quasi im Minutentakt werden neue Anwendungsmöglichkeiten entwickelt. Was gestern noch gut war, ist heute bereits überholt. Und dennoch wird es auch in naher Zukunft **keine universelle One-fits-all-Lösung** geben.

Der Markt der KI-Tools ist extrem komplex und unübersichtlich. Deshalb ist es hilfreich, sich von vornherein darauf einzustellen und folgende Regeln bei Auswahl & Einsatz von KI-Tools zu beachten:

- 1 Sie müssen zuerst Tools finden, die zu Ihrem Use Case passen - nicht umgekehrt
- 2 Sie brauchen ein Radar-System, um bessere und günstigere Tools zu sichten und zu testen
- 3 Sie benötigen die Flexibilität und die Bereitschaft, KI-Tools auszutauschen oder durch neue bessere Anwendungen zu ersetzen

7 Schritte zur Integration neuer KI-Tools

Den komplexen Auswahl- und Integrations-Prozess der 'richtigen' KI-Anwendung für Ihre Organisation managen Sie schneller und effizienter, wenn Sie nach folgender Logik vorgehen:

1. Anforderungskatalog erstellen
2. Marktcheck: Wer bietet passende Lösungen?
3. Auswahl von 2-3 Favoriten
4. Intensives Testen der ausgewählten Optionen
5. Entscheidung
6. Implementierung der Software
7. Interne Schulungen und Unterweisungen

3

KI-Tool Auswahl & Einsatz

Nachfolgend möchten wir Ihnen noch einige der zahlreichen Optionen bei der Auswahl von KI-Technologien vorstellen, die Ihnen bei der Sichtung und Auswahl der für Sie passenden Anwendungen helfen kann:

1. ChatGPT-Plugins

Neben der relativ einfachen Einbindung von einzelnen KI-Tools (insbesondere im Marketing) gibt es aktuell über 1.000 Browser-Plugins, die eine Vielzahl neuer Anwendungsmöglichkeiten in unterschiedlichsten Bereichen bieten. Damit wird das Potential von ChatGPT deutlich erweitert

2. Cloud-basierte KI-Services

Plattformen wie AWS, Azure und Google Cloud bieten KI-Services wie maschinelles Lernen und Bilderkennung an, die eine schnelle Integration ohne hohe Investitionen ermöglichen

3. Open-Source-KI-Frameworks

Frameworks wie TensorFlow, PyTorch und scikit-learn bieten Flexibilität und Kontrolle für die Entwicklung maßgeschneiderter KI-Modelle, erfordern jedoch mehr technische Expertise

4. AI-as-a-Service-Plattformen

Spezialisierte Plattformen bieten KI-Services für bestimmte Anwendungsfälle, wie z.B. Predictive Analytics im E-Commerce oder Personalisierung im Marketing

5. Kollaborative Entwicklungsplattformen

Plattformen wie GitHub ermöglichen die Zusammenarbeit an Open-Source-KI-Projekten zur Entwicklung und Verbesserung von KI-Modellen

6. KI-fähige Softwarelösungen

Viele Softwareanbieter integrieren KI-Funktionalitäten in ihre Produkte, von CRM-Systemen mit KI-gestützter Vertriebsprognose bis hin zu ERP-Systemen mit KI-optimierten Produktionsplanungsmodulen

4

Interne Kommunikation

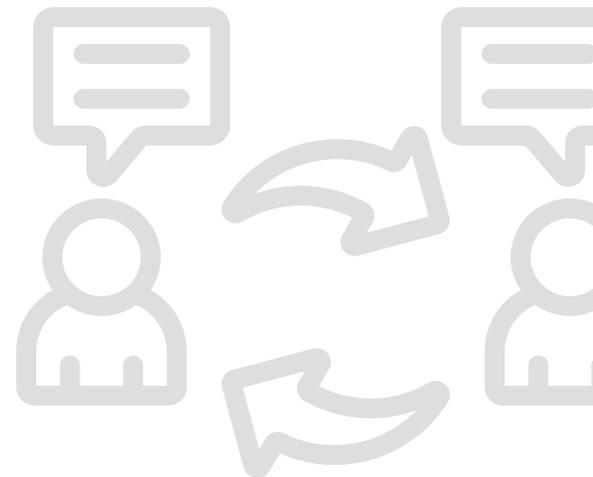
Die Einführung von künstlicher Intelligenz wird vermutlich die unterschiedlichsten Befindlichkeiten bei den Mitarbeitern hervorrufen. Das **Spektrum der Emotionen** kann von Neugierde, Motivation, Begeisterung über Misstrauen, Skepsis, Bedenken bis hin zu Widerstand, Ablehnung, Sorge, Angst oder gar Boykott reichen.

Umso wichtiger ist es, auf diese emotionalen Bedürfnisse einzugehen und **eine transparente, offene und klare Kommunikation** zu fördern.

Erklären Sie, warum KI im Unternehmen eingeführt wird, welche Auswirkungen dies auf die Arbeit des Einzelnen haben kann und wie die Organisation beabsichtigt, mit diesen Herausforderungen umzugehen.

Binden Sie alle Mitarbeiter in die Kommunikation ein

Ihren Mitarbeitern ist es vor allem wichtig, auf dem Laufenden gehalten zu werden - ganz gleich, ob Sie gute oder schlechte Nachrichten zu verkünden haben. Wenn eine Geschäftsführung nicht ausreichend kommuniziert, erzeugt dies ein Gefühl der Ungewissheit, das sich negativ auf die Arbeit auswirkt und Mitarbeitern den Eindruck vermittelt, von der Entscheidungsfindung ausgeschlossen zu sein.



Verständnis, Unterstützung und Empathie

Als Chef braucht es viel Verständnis und Empathie für die Sorgen und Befindlichkeiten Ihrer Mitarbeiter. Sie sollten offen für Gespräche sein und einen unterstützenden Rahmen schaffen, in dem der Einzelne ehrlich seine Gedanken und Gefühle äußern kann.

Regelmäßige Feedback-Runden

Ein erfolgreicher Einführungsprozess lebt davon, den Mitarbeitern die Möglichkeit für Feedback zu geben, Bedenken zu äußern und Vorschläge einzubringen.

Dies kann durch **(kurze) betriebsinterne Info-Veranstaltungen, Feedback-Runden, Workshops** oder **persönliche Gespräche** erfolgen. So kann sichergestellt werden, dass unterschiedlichste Perspektiven berücksichtigt werden und dass das Thema KI auf breite Akzeptanz stößt.

5

Die Langfrist-Perspektiven

Geschäftsmodell modifizieren

Die Integration von KI eröffnet faszinierende Möglichkeiten und erfordert zugleich eine Anpassung des Geschäftsmodell an die 'neuen' Marktbedingungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

- Die Entwicklung innovativer und besserer Produkte
- Die Automatisierung von Standarddienstleistungen
- Die Verbesserung der Kommunikation mit Lieferanten und Kunden
- Die Gewinnung von Zeit und Ressourcen bei gleichzeitiger Erhöhung der Geschwindigkeit

sind nur einige Faktoren, die zukünftig den Unterschied machen.

Monetarisierung von Daten

Durch KI werden riesige Datenmengen erzeugt. Warum nicht die gewonnenen Daten in nützliche Informationen für Andere umwandeln und **neue Geschäftsmöglichkeiten** generieren?

In zukünftigen Unternehmensbewertungen stellen Daten einen immateriellen Vermögenswert dar, insbesondere wenn **neue, datenbasierte Angebote** entwickelt und zusätzliche Umsatzquellen erschlossen werden - natürlich **unter Einhaltung geltender Datenschutzvorschriften**.

Beispiel - Monetarisierung von Daten

Ein mittelständisches Entsorgungsunternehmen aggregiert und analysiert seine Daten mittels KI und entwickelt daraus eine Datenanalyse-Plattform.

Der kostenpflichtige Zugang zu dieser Plattform hilft zukünftig Städten und Gemeinden, Abfallströme und Entsorgungsprozesse zu optimieren, Recyclingmuster zu erkennen und damit Kosten zu senken.

Namhafte Forschungsinstitute haben ebenfalls bereits Interesse bekundet.

Lohnt sich ein eigenes Firmen-GPT?

Die Entwicklung und der Betrieb eines eigenen Firmen-GPT erfordert zwar eine entsprechende Investition in Ressourcen und Fachwissen, ist aber durchaus sinnvoll, wenn Sie beabsichtigen:

- sensible Unternehmensinformationen zu schützen
- KI-Modelle auf vertrauliche Daten zu trainieren
- die volle Datenkontrolle zu behalten
- maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln
- die Leistungsfähigkeit Ihrer KI zu steigern
- oder spezielles Fachwissen Ihren Kunden zugänglich zu machen [z.B. Handbücher oder technische Dokumentationen]

Finanzierung & Wachstum erleichtern: KI, Digitalisierung & Fördermittel

Europa muss digitaler werden - deshalb wird das Thema "Digitales" in sehr vielen EU-Förderprogrammen großgeschrieben. So ist in der aktuellen Förderperiode (2021 bis 2027) alleine im EU-Programm Digitales Europa die Summe von 7,5 Mrd. Euro zur Unterstützung der Wirtschaft vorgesehen.

Neben Digitalisierung und künstlicher Intelligenz bilden aber auch weitere Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltschutz die zentralen Schwerpunkte im Förder-Potpourri von EU, Bund und Ländern.

Über 8.000 Programme stellen die öffentlichen Förderstellen für mittelständische Unternehmen in Deutschland zur Verfügung.

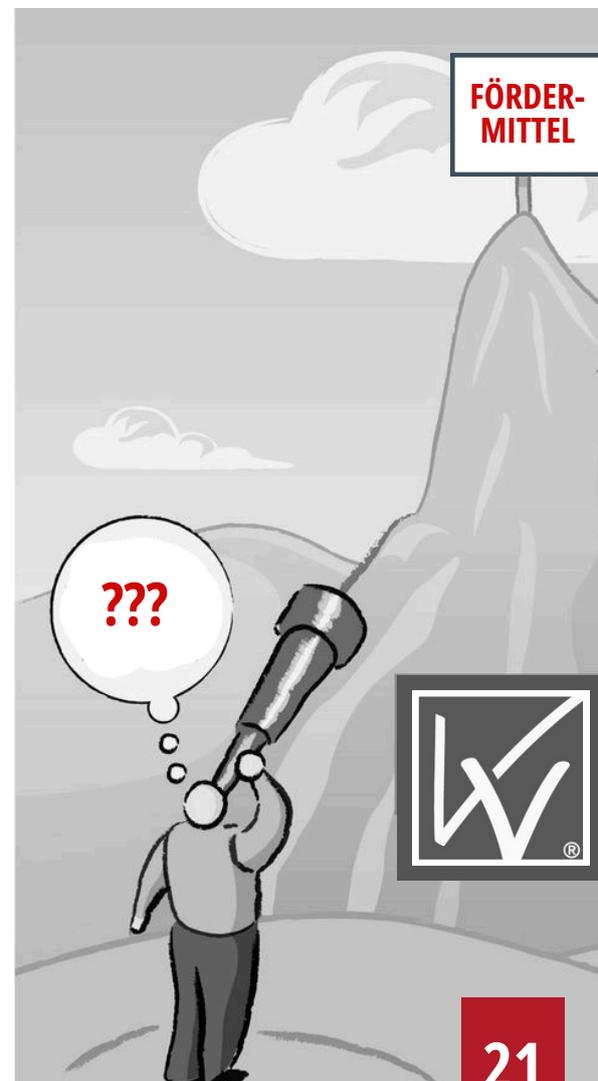
Einen guten ersten Überblick über Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.foerderdatenbank.de

Fördermittel erleichtern die Finanzierung für jedes Unternehmen. Allerdings sollten Sie vorab folgende wichtige Regeln kennen:

- Ihr Projekt sollte zum jeweiligen Fördertopf passen - und nicht umgekehrt. Deshalb sollten Sie die Förderrichtlinien genau prüfen.
- Eine Antragstellung muss immer vor dem Beginn des Vorhabens erfolgen
- Unternehmen in Schwierigkeiten werden nicht gefördert - eine Doppelförderung ist ebenfalls ausgeschlossen

Der Teufel steckt - wie so oft - im Detail!

Wenn Sie Fördermittel spannend finden, Ihnen die Recherche und Prüfung von Förderprogrammen aber zu aufwendig oder lästig ist, dann setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Wir helfen Ihnen gerne weiter!



Sie brauchen externe Unterstützung? Nutzen Sie unsere Expertise:



DIE WEITBLICKER

Wir sind ein Team von erfahrenen Strategieberatern und Business-Mentoren. Wir haben uns darauf spezialisiert, mittelständische Unternehmen erfolgreich auf die Zukunft auszurichten. Gemeinsam mit unseren Kunden hinterfragen wir bestehende Strukturen und entwickeln neue Wege, um die Chancen der digitalen und gesellschaftlichen Veränderungen gewinnbringend zu nutzen.

Zukunft 2.0: Unternehmen erfolgreich entwickeln

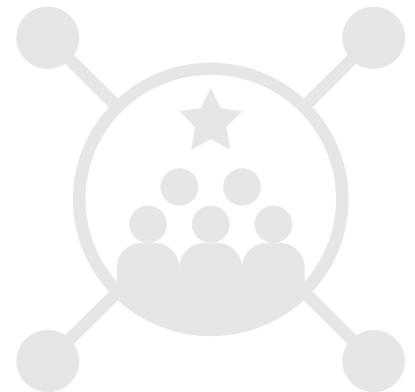
In der Begleitung von mittelständischen Unternehmen fokussieren wir uns auf die strategischen Schlüsselbereiche:

- **zukunftsichere Geschäftsmodelle**
- **KI & digitale Transformation**
- **Fördermittel-Beschaffung**

Die WEITBLICKER-Werkstatt

Ist eine Ideen-Schmiede für mittelständische Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell fit für die Zukunft machen wollen. Ein Angebot für Führungskräfte, die gemeinsam im Team ein neues Mindset im Unternehmen etablieren und eine zu Ihrer Firma passende Zukunftsstrategie entwickeln wollen, die alte Zöpfe abschneidet, aber von allen Beteiligten getragen wird.

[Mehr erfahren...](#)



Vorträge & Keynotes

Sie sind auf der Suche nach einem inspirierenden Vortrag?

Thomas Vogler liefert klare Botschaften und jede Menge 'Weitblicker'-Erkenntnisse zu den Themen:

- **KI & digitale Transformation**
- **Leadership, Mindset & Chancenintelligenz**
- **Zukunft anders denken**

"Fundiert. Unterhaltsam. Nachhaltig."

[Kundenstimme]

Vorträge, die motivieren, inspirieren, provozieren und unkonventionelle Denkanstöße liefern.

Sie brauchen externe Unterstützung? Nutzen Sie unsere Expertise:



Mentoring für Führungskräfte

Geschäfte werden immer noch zwischen Menschen gemacht.
Und Unternehmen von Menschen geführt.

Gerade Führungskräfte stehen täglich vor der Herausforderung, nicht nur ihr Unternehmen durch Veränderungen zu steuern, sondern auch die Bedürfnisse ihrer Teams, ihrer Familien und nicht zuletzt ihre eigenen zu erfüllen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es „an der Spitze“ oftmals an einem Partner fehlt, dem man sich anvertrauen kann, wenn sich die Gedanken gerade einmal wieder im Kreis drehen.

Und genau dafür haben wir verschiedene Mentoring-Programme entwickelt, damit Sie als „Chef“ den Anforderungen an Führung und Leadership in diesen besonderen Zeiten gerecht werden können – ohne selber auf der Strecke zu bleiben.

[Mehr erfahren...](#)



IMPRESSUM

DIE WEITBLICKER
Unternehmensberatung

Rudolf-Diesel-Str. 21
D-36093 Künzell

info@weitblicker.com
www.weitblicker.com
Tel. +49 661 966 49 890



Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.



KI - Wohin geht die Reise? zum Nachdenken & Schmunzeln:

Die Menschen fragten einen Computer:
"Gibt es einen Gott?"
Und der Computer sagte:
"Ja, ab jetzt!"
- und brannte mit dem Stecker durch.

